

Ihr seht, liebe Kinder, der liebe Gott hat der Vermehrung seiner Geschöpfe die nöthigen Schranken gesetzt, und wir haben uns nicht darein zu mischen.

20. Kapitel.

Der erwiederte Besuch.

Wie schön ist sie doch im Mai, die verjüngte Natur! Das Grün der Felder, der Schmelz der Wiesen, die verschiedenen Baumbliüthen, die Reinheit des Himmels, die belebende Wärme der Sonne, welche Schönheiten! welche Wohlthaten! Ach, möchte sie doch der Mensch mit mehr Dank, mit größerer Zufriedenheit genießen!

Es ist Samstag. Nicht ein Wölkchen ist am Azur des Himmels sichtbar; die Winde halten ihren Athem zurück, die Vögel bauen singend ihre Nester. Das ganze Dorf Weidenbusch hat ein festliches Aussehen. Es findet sich kein Schutt in den Straßen; das Holz, die Wagen, die andern Instrumente, alles geordnet und an seinen Platz gestellt; überall herrscht die größte Keintlichkeit. Die Häuser, die größtentheils frisch reparirt wurden, sind geweißt oder angestrichen und mehrere sind mit Guirlanden geschmückt.

Nähern wir uns dem Schulhause. Das ist auch nicht am wenigsten verschönert. Von vorne, auf der andern Seite des Weges, erblickt man eine